

**Abschlussklärung**  
**Internationaler Ölsaaten-Produzenten Dialog IOPD XII**  
**15. Juni 2010 in Rio de Janeiro, Brasilien**

Die unterzeichnenden Teilnehmer des Internationalen Ölsaaten-Produzenten Dialogs (IOPD) vom 14. – 15. Juni 2010 in Rio de Janeiro, Brasilien, verabschieden folgende Erklärung:

Die IOPD-Mitglieder möchten ein solides betriebliches Umfeld entwickeln und fördern, das den Ölsaaterzeugern erlaubt, rentable und steigende Erlöse zu erzielen.

Die IOPD-Mitglieder unterstützen den schnellstmöglichen Abschluss eines WTO-Abkommens, das den Industrie- und Entwicklungsländern den Marktzugang substantiell verbessert, die handelsstörenden internen Stützungen reduziert und die Exportsubventionen sowie andere handelsverzerrende Exportmaßnahmen beseitigt.

Die IOPD-Mitglieder erwarten, dass der Ölsaatenbereich im Verlauf der Verhandlungen einbezogen wird, so dass die Erzeuger von einem wachsenden Nahrungsmittel- und Nichtnahrungsmittelmarkt profitieren, als Ergebnis einer hieraus fortschreitenden Liberalisierung. Die IOPD-Mitglieder gehen davon aus, dass erfolgreiche Verhandlungen angemessene Einkommen für die Erzeuger von Ölsaaten und Proteinpflanzen aufrechterhalten.

Die IOPD-Mitglieder anerkennen die Notwendigkeit der Versorgung eines weltweit steigenden Bedarfs an Proteinen und Pflanzenölen. Deshalb wird die Ausweitung von Forschung und Investition im Bereich Landwirtschaftlichen in den Industrie- und Entwicklungsländern unterstützt.

Die IOPD-Mitglieder begrüßen den erreichten Fortschritt in der Erschließung neuer Anwendungsbereiche für Ölsaaten, pflanzliche Öle und Eiweißprodukte und unterstützen eine nachhaltige Entwicklung umweltfreundlicher Produkte. Der IOPD begrüßt den Beitrag dieser neuen Anwendungsbereiche zur Stabilisierung des Marktes.

Die IOPD-Mitglieder unterstützen rechtzeitig erkennbare und wissenschaftlich basierte Nachprüfungen und Zulassungssysteme für alle nachhaltigen Technologien, einschließlich der Biotechnologie für alle Ölsaaten, pflanzliche Öle und Produkte. Zur Vermeidung von Handelsverzerrungen unterstützen die IOPD-Mitglieder die Einführung von Schwellenwerten

für geringfügige biotechnologische Events im internationalen Handel von Rohstoffen und Produkten.

Die IOPD-Mitglieder befürworten landwirtschaftliche Produktionssysteme, die die Umwelt erhalten und schützen bei gleichzeitiger Erreichung eines erforderlich hohen Produktivitätsniveaus, um der weltweiten Nachfrage zu entsprechen unter Beibehaltung der Wirtschaftlichkeit für die Produzenten.

Die IOPD-Mitglieder verpflichten sich zu nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktionssystemen auf den dafür geeigneten Flächen für die Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln sowie für Verwendungen im Nicht-Nahrungsmittelbereich. Nachhaltige landwirtschaftliche Produktionssysteme erfüllen die derzeitigen Anforderungen und verbessern gleichzeitig die Möglichkeiten zukünftiger Generationen, ihre Bedürfnisse zu erfüllen, durch:

- steigende Produktivität, um allen künftigen Bedürfnissen gerecht zu werden, bei gleichzeitiger Reduzierung der Auswirkungen auf die Umwelt;
- verbessertem Zugang zu gesunden Nahrungs- und Futtermitteln sowie der Produktion von Kraftstoffen zur Verbesserung der Luftqualität und der Reduzierung von Treibhausgasen;
- Verbesserung des sozialen und wirtschaftlichen Wohlstands landwirtschaftlicher Produzenten und der globalen Gesellschaft.

Federation Francaise des Producteurs d'Oleagineux et de Proteagineux (FOP) – France

Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen (UFOP) – Germany

National Farmers Union (NFU) – United Kingdom

American Soybean Association (ASA) – United States

U.S. Soybean Export Council (USSEC) – United States

Mato Grosso Soybean Growers Association (APROSOJA) – Brazil

Canadian Canola Growers Association (CCGA) – Canada

American Palm Oil Council (APOC) – United States

United Soybean Board (USB) – United States

Camara Paraguaya de Exportadores de Cereales y Oleaginosas (CAPECO) – Paraguay